



„Ich bin der Weinstock“

Wie ich neulich durch die Rebberge wanderte bewunderte ich die prallvollen Trauben, die dicht gedrängt und schwer beladen an den Rebstöcken hingen. Angeregt durch diese Fülle stieg der Satz aus dem Johannesevangelium in mir hoch: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in dem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“.

Dieser Satz hat mich durch die Ferientage begleitet. In diesen Weinbergen habe noch besser verstanden, was der Evangelist mit seinen Zeilen sagen wollte. Ich beobachtete auch: Je reifer die Früchte sind, desto näher hängen sie beim Wurzelstock und sind eins mit ihm, genährt vom gleichen Saft der in der Pflanze auf und nieder steigt. Ein Symbol für uns Menschen: je stärker wir mit Gott verbunden sind, desto fruchtbarer wird unser Alltag.



Zu meiner grossen Freude hat mir eine Winzerin nach einem kurzen Gespräch eine dieser wunderbaren Trauben geschenkt. Sie waren zuckersüss. Wahrlich ein Geschenk vom Himmel an jenem heissen Tag.

Sr. Rosmarie Sieber